

Motion Fraktion SP/JUSO (Szabolcs Mihalyi, SP/Fuat Köçer, SP): Ein Vertiefungsbericht „Volksschule“ um das STEK 2016 zu ergänzen

Der Mangel an Schulraum ist in der Stadt seit längerem ein Problem. Im Jahr 2022 sind 11'694 Schüler*innen ins neue Schuljahr gestartet. Zwischen 2011 und 2021 haben die Schüler*innenzahlen um rund 2'600 Schüler*innen oder um über 130 Schulklassen (inkl. Kindergarten) zugenommen, eine klare Trendwende. Die Stadt hat darauf reagiert und zahlreiche Projekte für Erweiterungen von bestehenden Schulanlagen und Neubauten an die Hand genommen. Meistens dauert es aber rund 10 Jahre von der Bedarfsermittlung über die Planung bis zur Realisierung eines derartigen Projektes. Der Mangel an Schulraum hat sich in diesen Jahren deshalb noch akzentuiert. Angesichts der verschiedenen Arealentwicklungen und dem Bau von Familienwohnungen in der Stadt Bern ist für die nächsten Jahre zudem ein weiteres Wachstum der Schüler*innenzahlen zu erwarten. Eine Entspannung beim Schulraum ist also nicht in Sicht, im Gegenteil. Das Stadtentwicklungskonzept 2016 der Stadt Bern (STEK 2016) ist ein wichtiges Steuerungsinstrument für die gesamtstädtische Planung. Darin werden Entwicklungsperspektiven für die einzelnen Stadtteile und Quartiere aufgezeigt. Leider ist im STEK 2016 die Bildung und insbesondere die Volksschule und der damit verbundene Raumbedarf, trotz der grossen Bedeutung für die Stadt, nur unzureichend abgebildet. Ein Vertiefungsbericht zum STEK 2016 - wie für die Themen „Mobilität“ und „Siedlung und Freiraum“ - soll diese Lücke schliessen. In einem nachfolgenden Stadtentwicklungskonzept zum STEK 2016 muss der Schulraum dannzumal integral aufgenommen werden. Als Grundlage für einen Vertiefungsbericht und das nachfolgende Stadtentwicklungskonzept kann die „Strategische Schulraumplanung der Stadt Bern“ vom Dez. 2023 (2015.BSS.000071) dienen. Bei der Erarbeitung eines Vertiefungsberichts «Volksschule» sind neben den beteiligten Ämtern und Direktionen auch die verschiedenen direkt oder indirekt betroffenen Stellen und Organisationen mit einzubeziehen wie:

- Volksschulkommission
- Schulkreiskommissionen
- Konferenz der Schulleitungen
- Konferenz der Tagesschulleitungen
- Konferenz der Elternräte
- Quartierkommissionen

Der Gemeinderat wird deshalb beauftragt:

1. Das STEK 2016 um einen Teil «Volksschule» zu ergänzen.
2. Bei der Erstellung eines Nachfolge-Stadtentwicklungskonzeptes zum STEK 2016 die Volksschule und den Schulraumbedarf angemessen zu berücksichtigen.

Bern, 30. Mai 2024

Erstunterzeichnende: Szabolcs Mihalyi, Fuat Köçer

Mitunterzeichnende: Lukas Wegmüller, Bettina Stüssi, Halua Pinto de Magalhães, Mehmet Özdemir, Chandru Somasundaram, Johannes Wartenweiler, Lena Allenspach, Barbara Keller, Laura Binz, Nora Krummen, Judith Schenk, Barbara Nyffeler, Emanuel Amrein, Bernadette Häfliger, Sofia Fisch, Nicole Silvestri, Timur Akçasayar